

Alarmeinheit AL8-2

4189320003D



- Kompaktes Q96 – Design
- Sehr einfache Druckknopfprogrammierung (keine Brücke u.dgl.)
- Individuelle Programmierung eines jeden Einganges: N/O oder N/C, Zeitverzögerung, Alarmunterdrückung, Ausgangssignal, Drahtüberwachung.
- Bis zu 5 Einheiten in Master/Slave-Konfiguration
- Deutliche Identifikation des zuerst erhaltenen Alarmsignales bei Auftreten mehrerer aufeinanderfolgenden Alarmsignalen



DEIF A/S
Frisenborgvej 33, DK-7800 Skive
Dänemark

Tel: (+45) 9614 9614
Fax: (+45) 9614 9615
E-mail: deif@deif.com





INHALTSVERZEICHNIS:

VOR DEM PROGRAMMIEREN	3
DAS PROGRAMMIERPRINZIP	6
WELCHE FUNKTIONEN KÖNNEN PROGRAMMIERT WERDEN?.....	7
PROGRAMMIERUNG DER EINZELNEN FUNKTIONEN (EINGÄNGE 1 BIS 8)	8
ALARM BEI RUHESTROM-/ARBEITSSTROMPRINZIP (N/C, N/O).....	9
AUSWAHL DES AUSGANGSRELAIS (AUSGANG A UND/ODER B)	10
UNTERDRÜCKUNG EINES ANKOMMENDEN ALARMS (INHIBIT)	10
DRAHTBRUCHALARM (CABLE FAILURE)	11
VERZÖGERTE ALARMERKENNUNG (DELAY OF ALARM).....	11
EINSTELLEN DER GEWÜNSCHTEN VERZÖGERUNG (SET TIME).....	12
<i>Einstellen der Grundzeit:</i>	13
<i>Einstellen der Zusatzzeit</i>	14
PROGRAMMIERUNG DER GEMEINSAMEN FUNKTIONEN	15
EINSTELLEN VON ARBEITS-/RUHESTROMPRINZIP DES AUSGANGSRELAIS A BEI ALARM	15
AUSWAHL DER ANZUG-/ABFALLVERZÖGERUNG FÜR AUSGANGSRELAIS B BEI ALARM.....	16
EINSTELLEN VON ARBEITS-/RUHESTROMFUNKTIONEN DES AUSGANGSRELAIS B BEI ALARM	17
AUSWAHL DER ANZUG-/ABFALLVERZÖGERUNG FÜR AUSGANGSRELAIS B.....	17
ABFALLVERZÖGERUNG FÜR DIE ALARMUNTERDRÜCKUNG (0 BIS 40 SEKUNDEN).....	18
MUTTER-/TOCHTERFUNKTIONEN.....	19

Im Lieferzustand ist die AL8-2 Alarmeinheit zu den folgenden Funktionen programmiert

Einzelfunktion

- Alarm bei Arbeitsstromprinzip (N/O)
- **Keine** Aktivierung der Ausgangsrelais A und B bei Alarm
- Unterdrückungsfunktion **nicht** aktiviert
- **Kein** Drahtbruchalarm
- **Umgehende** Registrierung eines Alarms (d.h. Verzögerung 0 Sek.)

Gemeinsame Funktionen

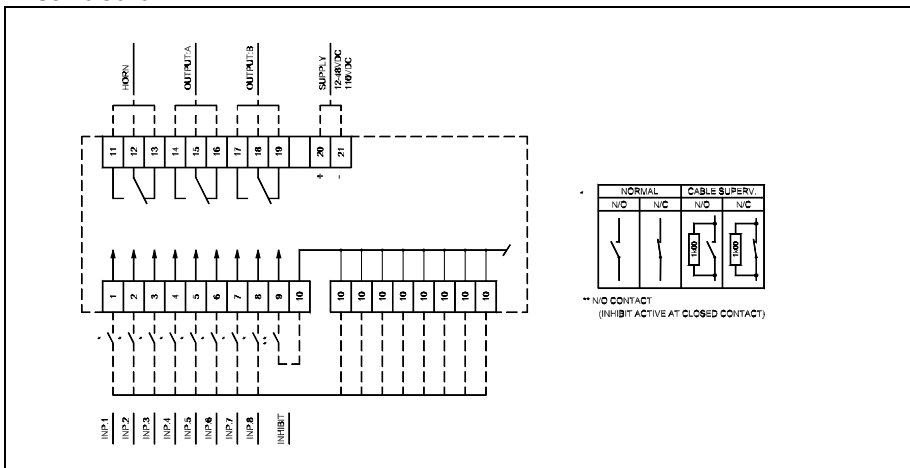
- Ausgangsrelais A und B **aktiviert** bei Alarm (N/O)
- Aktivierungsdauer ist **unbegrenzt** (d.h. Begrenzung 0 Sek.)
- **Keine** Abfallverzögerung für die Alarmunterdrückung (d.h. Verzögerung 0 Sek.)

Vor dem Programmieren

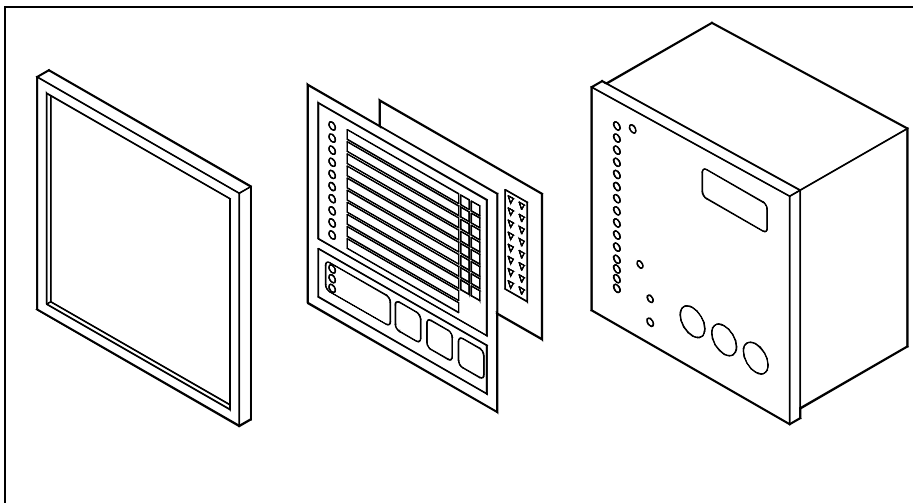
Das Programmieren der DEIF-Überwachungseinheit AL8-2 erfordert nur einige einfache Vorbereitungen:

Zuerst sollte die Hilfsspannung angeschlossen werden (angezeigt mit einer grünen LED POWER ON").

Anschlußbild



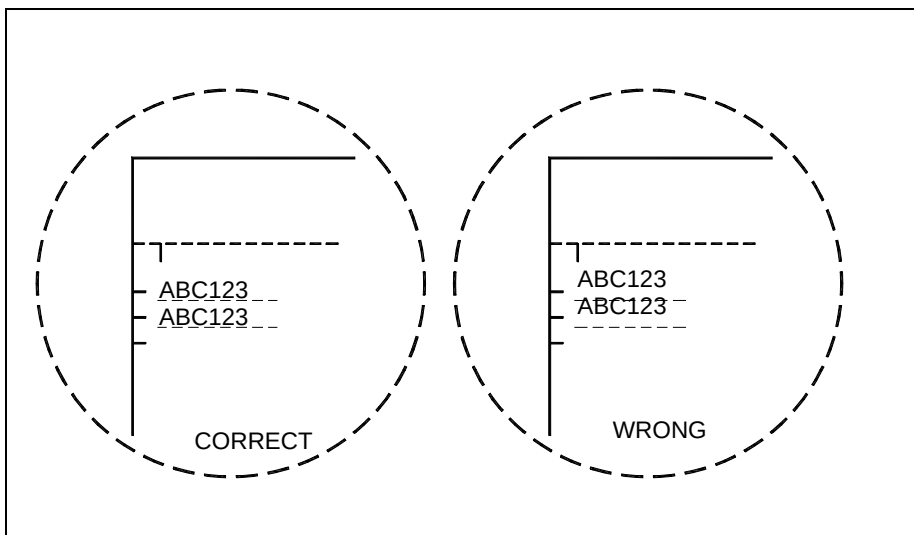
Zum anderen wird der Frontrahmen und die Abdeckung abgenommen, um an die zum Programmieren notwendigen Betätigungsorgane zu kommen.



Für die Kanäle 1 bis 8 und die Ausgangskanäle A und B wird das dargestellte Textetikett beschriftet.

Wir empfehlen handelsübliche Aufreibebuchstaben (für 2,7 mm) oder Schreibmaschine bzw. Tusche.

Bitte beachten Sie, daß die waagerechten Linien beidseitig des Etikettes die Grundlinien sind, d.h. es wird darüber und nicht dazwischen geschrieben.



Die senkrechte Linie auf der Oberseite des Etiketts markiert den linken Anschlag.

Das Textetikett wird hinter der Vorderabdeckung eingelegt, die eine Haftbeschichtung hat. Textetikett und Vorderabdeckung sind leicht voneinander zu trennen und wieder zusammenzufügen.

ACHTUNG: Für Marineanwendungen muß das Frontetikett immer aufgeklebt werden, um nachfolgende Änderungen der Einstellungen durch nicht-autorisiertes Personal zu verhindern.

Die Pfeile auf der rechten Seite des Etiketts zeigen die Codierung der entsprechenden Alarme für Kanal A und/oder B. Nicht benötigte Pfeile können mit schwarzer Tusche unkenntlich gemacht werden.

ACHTUNG: Die LED "POWER ON" entsprechend der Beschriftung auf dem Frontetikett ist dieselbe LED, die auf der Programmplatte mit "DELAY OF ALARM" bezeichnet ist. Diese LED leuchtet selbstverständlich dauernd, solange die Hilfsspannung anliegt.

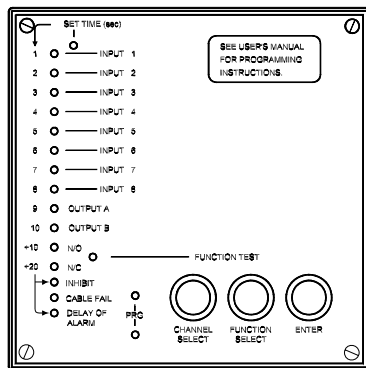
Das Programmierprinzip

Die Programmierung der Alarmeinheit wird mit den drei Drucktasten unten rechts ausgeführt, die mit **CHANNEL SELECT**, **FUNCTION SELECT** und **ENTER** bezeichnet sind.

Das Programmierprinzip ist wie folgt:

Wählen Sie den gewünschten Kanal durch Betätigen der Taste **CHANNEL SELECT**. Dann wählen Sie die gewünschte Funktion mit Hilfe der Taste **FUNCTION SELECT**. Dann bestätigen Sie die programmierte Funktion mit der Taste **ENTER**.

Die LEDs zeigen, wie nachfolgend beschrieben, den Kanal und die Funktion, die momentan programmiert wird. Die Kanäle/Funktionen erscheinen in einer gewissen Reihenfolge. Bei der Betätigung der Taste **CHANNEL SELECT** wird zuerst der Kanal 1 angewählt, durch wiederholtes Drücken der Taste erscheinen nachfolgend Kanal 2 und so weiter bis Kanal 8, von dort aus zurück auf Kanal 1. Entsprechend werden auch die verschiedenen Funktionen durch wiederholtes Tasten der **FUNCTION SELECT** Taste programmiert. Hier ist die Reihenfolge auf den nachfolgenden Seiten dieser Anweisung beschrieben.



Welche Funktionen können programmiert werden?

Es ist möglich, fünf Funktionen für jeden der Eingangskanäle 1 bis 8 zu programmieren.

Weiterhin ist die Programmierung von 4 gemeinsamen Funktionen möglich.

Die einzelnen Funktionen sind wie folgt:

- 1) Alarmfunktion in Arbeits- oder Ruhestrom (Schließer oder Öffner)
- 2) Anregen der Ausgangskanäle A und/oder B bei ankommendem Alarm
 - "OUTPUT A", "OUTPUT B"
- 3) Unterdrückung ankommender Alarmer
 - "INHIBIT"
- 4) Drahtbruchüberwachung und -anzeige
 - "CABLE FAILURE"
- 5) Verzögerte Alarmierung
 - Die Verzögerung "DELAY OF ALARM" kann im Bereich von 0 bis 40 Sekunden in Schritten von 1 Sekunde programmiert werden.

Die gemeinsamen Funktionen sind wie folgt:

- 1) Anregen/Entregen des Relais für Ausgang A bei auftretendem Alarm (Arbeits-/Ruhestrom)
- 2) Verzögerte Anregung/Entregung des Ausgangs A.
 - Verzögerung im Bereich von 1 bis 10 Sekunden können in Schritten von 1 Sekunde eingestellt werden.
- 3) Anregen/Entregen des Relais für Ausgang B bei auftretendem Alarm (Arbeits-/Ruhestrom)
- 4) Verzögerte Anregung/Entregung des Ausgangs B.
 - Die Zeitverzögerung kann im Bereich von 1 bis 10 Sekunden in Schritten von 1 Sekunde programmiert werden.
- 5) Verzögertes Löschen der Blockierfunktionen.
 - Die Verzögerung kann gewählt werden zwischen 0 bis 40 Sekunden in Schritten von 1 Sekunde.

ACHTUNG: Wenn die gemeinsamen Funktionen programmiert sind, ist kein Kanal angewählt, nur Funktionen. Einzelfunktionen können vor der Programmierung der gemeinsamen Funktionen programmiert werden oder hinterher. Die Beschreibung der Programmierung der gemeinsamen Funktionen beginnt auf Seite 15.

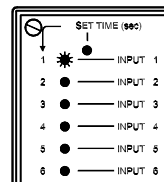
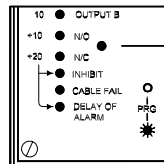
Programmierung der einzelnen Funktionen (Eingänge 1 bis 8)

Wählen Sie auf dem AL8-2 den Programmierstatus:

Drücken Sie den Druckknopf **PRG**. Dieser Knopf ist versenkt hinter der Frontblende eingebaut, und zur Betätigung wird ein dünnes Werkzeug, wie z.B. ein Schraubendreher benötigt.

Benutzen Sie keinen Bleistift, da durch abgebrochene Bleistiftreste Funktionsstörungen hervorgerufen werden können.

Nachdem der Druckknopf PRG betätigt worden ist, leuchtet die grüne LED unterhalb des Druckknopfes auf und zeigt an, daß die Alarmeinheit im Programmierstatus ist. Es kann mit dem Programmieren begonnen werden. Die LED für "DELAY OF ALARM" (bzw. "POWER ON") erlischt, wenn der Programmierstatus gewählt ist.



Wenn die LED "PRG" leuchtet, leuchtet auch die LED für Eingangskanal 1 (INPUT 1) und zwar grün, und zeigt damit an, daß dieser Kanal jetzt programmiert werden kann.

Bei Betätigung der Taste **CHANNEL SELECT** springt die Anzeige von Kanal 1 auf Kanal 2, usw.

Der erste Programmierschritt ist jetzt den entsprechenden Eingangskanal anzuwählen. Danach ist die Taste **FUNCTION SELECT** zu drücken.

BEMERKUNG: Die LED für den gewählten Eingangskanal bleibt solange erleuchtet, bis der Programmiervorgang für diesen Kanal abgeschlossen ist.

Die Taste **FUNCTION SELECT** wählt die einzelnen programmierbaren Funktionen in folgender Reihenfolge:

- 1: ARBEITS-/RUHESTROM (N/O, N/C)
- 2: AUSGANG A, AUSGANG B
- 3: ALARMUNTERDRÜCKUNG
- 4: DRAHTBRUCH
- 5: VERZÖGERUNG DES ALARMS

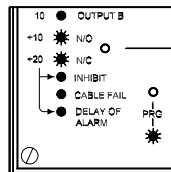
Zum Beispiel: Nach dem ersten Druck auf die Taste **FUNCTION SELECT** ist die Auswahl zwischen Arbeits- und Ruhestrom (N/O, N/C) möglich.

Alarm bei Ruhestrom-/Arbeitsstromprinzip (N/C, N/O)

Die LEDs "N/O" und "N/C" zeigen die jeweilige Funktion wie folgt:

BEMERKUNG: Beide LEDs leuchten gleichzeitig.

Entweder:	GRÜN	N/O	FUNKTION:
	ROT	N/C	Alarm bei Arbeitsstromkontakt
oder:	ROT	N/O	FUNKTION:
	GRÜN	N/C	Alarm bei Ruhestromprinzip



Durch Drücken der Taste **FUNCTION SELECT** wechseln die LEDs von einer Anzeige zur anderen über, und zeigen somit die entsprechende Funktion an.

Wenn die Anzeigen die gewünschte Funktion anzeigen, wird diese durch Drücken der Taste **ENTER** gespeichert.

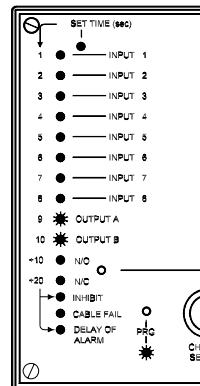
Durch Drücken der ENTER Taste wird gleichzeitig die nächste Funktion in der Reihenfolge vorgewählt, und wechselt auf: Auswahl des Ausgangsrelais.

Auswahl des Ausgangsrelais (Ausgang A und/oder B)

Die LEDs für "OUTPUT A", "OUTPUT B" zeigen die entsprechende Funktion wie folgt an:

BEMERKUNG: Beide LEDs leuchten gleichzeitig.

Entweder:	ROT	OUTPUT A	FUNKTION:
	ROT	OUTPUT B	Kein Ausgangsrelais wird bei Alarm angeregt
oder:	GRÜN	OUTPUT A	FUNKTION:
	ROT	OUTPUT B	Ausgangsrelais A wird bei Alarm angeregt
oder:	ROT	OUTPUT A	FUNKTION:
	GRÜN	OUTPUT B	Ausgangsrelais B wird bei Alarm angeregt
oder:	GRÜN	OUTPUT A	FUNKTION:
	GRÜN	OUTPUT B	Beide Ausgangsrelais A und B werden bei Alarm angeregt



Durch Drücken der Taste **FUNCTION SELECT** werden die Funktionen in der obengenannten Reihenfolge geändert, und die Taste **FUNCTION SELECT** wird so oft gedrückt, bis die gewünschte Funktion vor den LEDs angezeigt wird. Die gewünschte Funktion wird mit dem Druckknopf **ENTER** gespeichert.

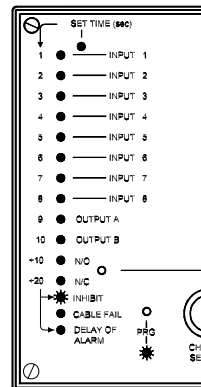
Mit dem **ENTER**-Knopf wird ebenfalls die nächste Funktion angewählt, und zwar: Alarmunterdrückung.

Unterdrückung eines ankommenden Alarms (Inhibit)

Die LED "INHIBIT" zeigt die aktuelle Funktion wie folgt:

Entweder:	ROT	INHIBIT FUNKTION:
		Die Alarmunterdrückung ist für diesen Eingangskanal NICHT wirksam
oder:	GRÜN	INHIBIT FUNKTION:
		Die Alarmunterdrückung ist für diesen Eingangskanal wirksam

Durch Betätigung des Druckknopfes **FUNCTION SELECT** wird die gewünschte Funktion angewählt, und mit dem Druckknopf **ENTER** gespeichert. Hierdurch wird die nächste Programmierfunktion angewählt, und zwar: Drahtbruchalarm (CABLE FAILURE).



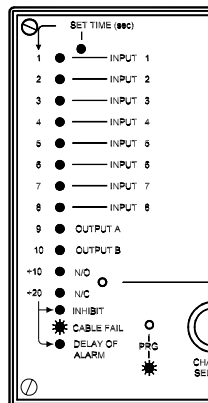
Drahtbruchalarm (Cable failure)

Die LED für Drahtbruch "CABLE FAILURE" zeigt die entsprechende Funktion wie folgt:

Entweder: **ROT** CABLE FAILURE FUNKTION:
Kein Alarm bei Drahtbruch
oder: **GRÜN** CABLE FAILURE FUNKTION:
Alarm bei Drahtbruch

Durch Betätigen des Druckknopfes **FUNCTION SELECT** wird die gewünschte Funktion angewählt, und mit dem Druckknopf **ENTER** gespeichert. Gleichzeitig wird auf die nächste Funktion: Verzögerte Alarmerkennung (DELAY OF ALARM) weitergeschaltet.

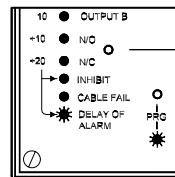
ANMERKUNG: Außenliegende Kontakte, die auf Drahtbruch überwacht werden, müssen mit einem parallel geschalteten Widerstand (1 Kilo-ohm) abgeschlossen werden. Siehe hierzu auch Anschlußschema.



Verzögerte Alarmerkennung (Delay of Alarm)

Die LED für "ALARMVERZÖGERUNG" zeigt die entsprechende Funktion wie folgt:

Entweder: **ROT** DELAY OF ALARM FUNKTION:
Sofortige Erkennung eines anstehenden Alarms
oder: **GRÜN** DELAY OF ALARM FUNKTION:
Verzögerte Registrierung eines ankommenden Alarms



Durch Betätigen des Druckknopfes **FUNCTION SELECT** wird die gewünschte Funktion gewählt. Mit dem Druckknopf **ENTER** wird diese Funktion gespeichert.

Wenn eine unverzögerte Alarmerkennung gespeichert ist, (die LED "DELAY OF ALARM" leuchtet rot), ist die Programmierung dieses Eingangskanals damit abgeschlossen.

Falls dies der Fall ist, sind Sie jetzt am Beginn der Programmroutine angelangt, und können den nächsten Kanal mit der Taste CHANNEL SELECT anwählen. Die LEDs für die bereits programmierten Kanäle geben grünes Dauerlicht.



AL8-2 - Programmieranweisung

Wenn Änderungen in der vorgehend programmierten Funktion nicht mehr erforderlich sind, können mit der Taste **CHANNEL SELECT** nacheinander die nächsten zu programmierenden Kanäle angewählt werden.

Der Programmierstatus kann durch Drücken der Taste **PRG** verlassen werden. Die LED für "PRG" und die LED für den Eingangskanal, der vorher für Programmierung angezeigt worden ist, erlöschen. Die LED für "DELAY OF ALARM" (POWER ON) leuchtet grün.

Falls verzögerte Registrierung eines Alarms vorgewählt war, die LED für "DELAY OF ALARM" leuchtet grün, muß nun die gewünschte Zeit programmiert werden. Die Zeit kann von 0 bis 40 Sekunden in Schritten von 1 Sekunde eingestellt werden.

Einstellen der gewünschten Verzögerung (Set Time)

Wenn die Funktion Alarmverzögerung mit dem ENTER Druckknopf vorgewählt wurde, leuchten die LEDs "DELAY OF ALARM" und "SET TIME" grün.

Die gewünschte Zeitverzögerung wird gewählt, indem man erst eine Grundzeit, und dann eine zusätzliche Zeit einstellt.

Die GRUNDZEIT wird angezeigt mit den LEDs, bezeichnet von 1 bis 10.

Die ZUSATZZEIT wird angezeigt mit den LEDs, gekennzeichnet "+10" und "+20" (beziehungsweise "N/O" und "N/C").

Einstellen der Grundzeit:

Die eingestellte Zeitverzögerung wird mit den LEDs 1 bis 10 wie folgt angezeigt:

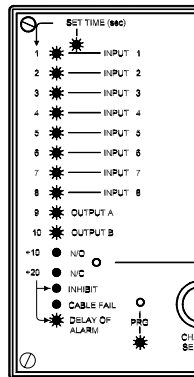
Nachdem die Funktion verzögerte Registrierung von Alarmen mit dem Druckknopf ENTER angewählt wurde, leuchten alle LEDs 1 bis 10.

Eine grüne Anzeige zeigt, daß die entsprechende Zeit in Sekunden angewählt wurde, eine rote Anzeige zeigt, daß diese Zeit nicht angewählt wurde.

D.h. alle 10 LEDs für die Grundzeit leuchten, jedoch jeweils immer nur eine leuchtet grün.

Falls die Grundzeit 0 ist, leuchten alle LEDs rot.

BEMERKUNG: Die LED, die dem zur Zeit programmierten Kanal zugeordnet ist, zeigt Blinklicht in der entsprechenden Farbe, grün oder rot.



Durch Drücken der Taste **FUNCTION SELECT** wird die gewünschte Grundzeit 0 bis 10 Sekunden, wie durch die LEDs angezeigt, vorgewählt. Die Grundzeit wird mit der Taste **ENTER** gespeichert. Die LEDs für die Zusatzzeit leuchten nicht auf, bevor nicht die Grundzeit gespeichert ist.

Einstellen der Zusatzzeit

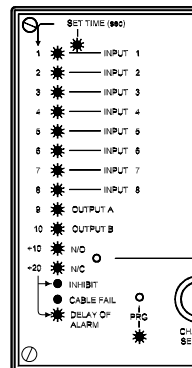
Nachdem die Grundzeit mit dem Druckknopf ENTER gespeichert wurde, leuchten die LEDs mit der Kennzeichnung "+10" und "+20".

Die LEDs für die Grundzeit leuchten weiter.

Die LEDs "+10" und "+20" zeigen die eingestellte Zeit wie folgt:

BEMERKUNG: Beide LEDs leuchten gleichzeitig.

Entweder:	+10	ROT	FUNKTION:
	+20	ROT	Zusatzzeit = 0 Sekunden
oder:	+10	GRÜN	FUNKTION:
	+20	ROT	Zusatzzeit = 10 Sekunden.
oder:	+10	ROT	FUNKTION:
	+20	GRÜN	Zusatzzeit = 20 Sekunden.
oder:	+10	GRÜN	FUNKTION:
	+20	GRÜN	Zusatzzeit = 30 Sekunden.



Mit der Taste **FUNCTION SELECT** wird die gewünschte Zeit eingestellt, d.h. die Taste wird so oft betätigt, bis die gewünschte Funktion angezeigt ist, und wird mit der Drucktaste **ENTER** gespeichert.

Die programmierte Gesamtzeit setzt sich zusammen aus der Summe der Grundzeit und der Zusatzzeit.

Die Programmierung des entsprechenden Alarmkanale ist hiermit abgeschlossen. Außer der LED "PRG", leuchtet jetzt nur noch die LED für den Kanal, der eben programmiert wurde.

Sie haben jetzt drei Möglichkeiten:

- 1) Wählen Sie einen neuen Eingangskanal mit der Taste **CHANNEL SELECT**, und fahren Sie mit dem Programmieren wie oben beschrieben, fort.
- 2) Programmierung einer oder mehrerer gemeinsamer Funktionen wird gewünscht. Die Programmierung dieser Funktionen lesen Sie bitte auf den nachfolgenden Seiten nach.
- 3) Verlassen Sie den Programmierstatus durch Betätigen der Taste **PRG**, hiermit kehren Sie in die normale Funktion zurück. Es leuchtet dann nur noch die LED "DELAY OF ALARM" (grün), da diese mit vorgesetzter Frontplatte den Anschluß der Hilfsspannung "POWER ON" anzeigt.

BEMERKUNG: Alle nicht benutzten Eingangskanäle sollten auf Arbeitsstromfunktion ohne Drahtbruchüberwachung codiert werden (d.h. die LED für "CABLE FAILURE" leuchtet rot). Im Lieferzustand haben alle Eingangskanäle diese Funktion.

Programmierung der gemeinsamen Funktionen

Nachdem die Programmierfunktion PRG angewählt wurde (LED für "PRG" leuchtet grün), drücken Sie mit einem spitzen Gegenstand die Taste **FUNCTION TEST** zum Programmieren der gemeinsamen Funktionen.

Es ist selbstverständlich möglich, aus jeder Betriebsart heraus, durch Drücken der Tasten **PRG** und **FUNCTION TEST**, in diesen Modus zu gelangen.

BEMERKUNG: Die beiden vorgenannten Tasten sind versenkt eingebaut, und müssen mit einem dünnen Schraubendreher, oder ähnlich, betätigt werden. Benutzen Sie keinen Bleistift!

Beachten Sie bitte, daß im Programmierstatus für gemeinsame Funktionen die LEDs für die Eingangskanäle nicht aufleuchten, da die Programmierung nun für gemeinsame Funktionen, und nicht für Einzelkanäle vorgenommen werden.

Die Einheit ist jetzt programmierbereit für die erste gemeinsame Funktion in der Reihenfolge:

Einstellen von Arbeits-/Ruhestromprinzip des Ausgangsrelais A bei Alarm

Nachdem die Tasten PRG und FUNCTION TEST betätigt wurden, leuchtet die LED "OUTPUT A" auf (grün).

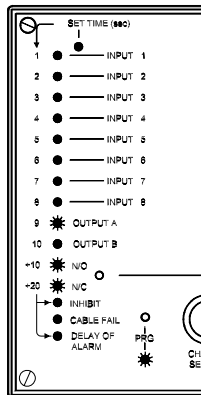
Die LEDs "N/O" und "N/C" zeigen die entsprechenden Funktionen wie folgt:

BEMERKUNG: Beide LEDs leuchten gleichzeitig.

Entweder:	GRÜN	N/O	FUNKTION:
	ROT	N/C	Relais Ausgang A wird
			<u>erregt</u> bei Alarm
oder:	ROT	N/O	FUNKTION:
	GRÜN	N/C	Relais Ausgang A wird
			<u>entregt</u> bei Alarm

Mit der Taste **FUNCTION SELECT** wird die eine oder andere Funktion angewählt.

Wenn die gewünschte Funktion angezeigt wird, speichern Sie diese mit der Taste **ENTER**.



Auswahl der Anzug-/Abfallverzögerung für Ausgangsrelais B bei Alarm

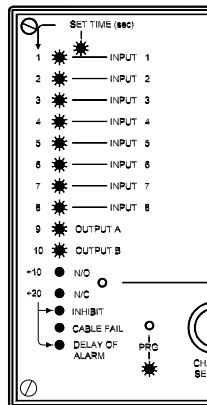
Wenn für das Ausgangsrelais A Arbeits-, bzw. Ruhestromprinzip gespeichert wurde, leuchten die LEDs "SET TIME" (grün), und die LEDs 1 bis 10 (rot/grün – siehe unten) auf.

Die Verzögerung kann im Bereich von 1 bis 10 Sekunden, in Schritten von 1 Sekunde, gewählt werden.

Die LEDs gekennzeichnet 1 bis 10, zeigen die aktuelle Verzögerung wie folgt an:

Alle 10 LEDs sind rot: Die Verzögerung ist 0 Sekunden und das Ausgangsrelais wird unverzüglich angeregt, bzw. entregt, solange einer der für diesen Ausgangskanal angewählten Alarme ansteht.

Das Relais A bleibt für diesen Fall solange erregt/entregt, bis der anstehende Alarm quittiert wurde.



Eine der LEDs 1 bis 10 leuchtet grün: Dauer der Erregung/Entregung des Ausgangsrelais A ist begrenzt, wenn ein anstehender Alarm auf Ausgang A programmiert ist.

BEMERKUNG: Da die Alarm LED auch gleichzeitig die Zeitverzögerung anzeigt, blinkt sie (grün oder rot, abhängig davon, ob die zugehörige Zeit vorgewählt ist, oder nicht).

Drücken Sie so auf die Taste **FUNCTION SELECT**, daß die gewünschte Zeit angezeigt wird, und speichern Sie diese mit der Taste **ENTER**.

Nachfolgende leuchtet die LED "OUTPUT B" auf, und dieser Ausgangskanal kann genauso programmiert werden, wie vorher der Kanal A.

Einstellen von Arbeits-/Ruhestromfunktionen des Ausgangsrelais B bei Alarm

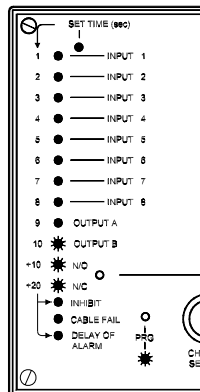
Nachdem Ausgangsrelais A programmiert wurde, leuchtet die LED "OUTPUT B" auf (grün), und die LEDs "N/O" und "N/C" zeigen die entsprechende Funktion wie folgt an:

BEMERKUNG: Beide LEDs leuchten gleichzeitig.

Entweder:	GRÜN	N/O	FUNKTION:
	ROT	N/C	Relais Ausgang B wird <u>erregt</u> bei Alarm
oder:	ROT	N/O	FUNKTION:
	GRÜN	N/C	Relais Ausgang B wird <u>entregt</u> bei Alarm

Mit der Taste **FUNCTION SELECT** wird die gewünschte Funktion angewählt.

Wenn die gewünschte Funktion angewählt wurde, wird diese mit der Taste **ENTER** gespeichert.



Auswahl der Anzug-/Abfallverzögerung für Ausgangsrelais B

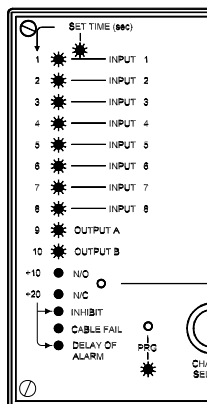
Nachdem die gewünschte Funktion des Ausgangsrelais B (Arbeits-, Ruhestrom) gespeichert wurde, leuchtet die LED "SET TIME" grün, und die LEDs 1 bis 10 (rot/grün) leuchten ebenfalls.

Diese Verzögerung wird genauso programmiert, wie bereits vorher für Ausgangsrelais A beschrieben.

Entsprechend:

FUNCTION SELECT drücken, bis die gewünschte Zeit für Ausgang B angezeigt wird, und dann mit Taste **ENTER** speichern.

Nun leuchtet die LED "INHIBIT" grün, und die nächste Funktion kann programmiert werden.



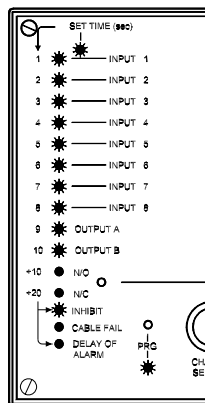
Abfallverzögerung für die Alarmunterdrückung (0 bis 40 Sekunden)

Die LED "INHIBIT" leuchtet grün, die LEDs 1 bis 10 zeigen die entsprechende Zeit für verzögertes Abfallen der Blockierfunktion.

Wenn alle LEDs, bezeichnet 1 bis 10, rot leuchten, ist die Zeitverzögerung 0 Sekunden.

Wenn eine dieser LEDs grün leuchtet, entspricht die Grundzeit der Zahl in Sekunden links daneben.

Durch wiederholtes Drücken der Taste **FUNCTION SELECT** wird die Grundzeit ausgewählt, und dann mit der Taste **ENTER** gespeichert.

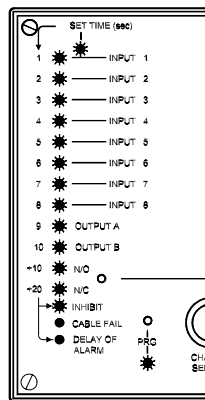


Nachdem die Grundzeit gespeichert wurde, leuchten die LEDs "+10" und "+20", und zeigen die Zusatzzeit wie folgt:

BEMERKUNG: Beide LEDs leuchten gleichzeitig.

Entweder:	+10	ROT	ZUSATZZEIT:
	+20	ROT	0 Sek.
oder:	+10	GRÜN	ZUSATZZEIT:
	+20	ROT	10 Sek.
oder:	+10	ROT	ZUSATZZEIT:
	+20	GRÜN	20 Sek.
oder:	+10	GRÜN	ZUSATZZEIT:
	+20	GRÜN	30 Sek.

Durch wiederholtes Drücken der Taste **FUNCTION SELECT** wird die gewünschte Zeit gewählt, und mit der Taste **ENTER** gespeichert.



Hiermit ist die Programmierung der gemeinsamen Funktionen beendet und die Alarereinheit kehrt automatisch zurück auf den Status für Einzelfunktionen, es leuchtet z.B. die LED für den Eingangskanal, der zuletzt vorgewählt wurde, grün und die LED "PRG" leuchtet ebenfalls.



Jetzt können Sie zwischen drei Möglichkeiten wählen:

- 1) Zurückkehren zum Programmieren von gemeinsamen Funktionen:
Drücken Sie **FUNCTION TEST** abermals.
- 2) Programmieren einer oder mehrerer Einzelfunktionen (Eingangskanäle 1 bis 8):
Drücken Sie **FUNCTION SELECT**, wenn der gewünschte Kanal angezeigt ist, oder wählen Sie einen neuen Kanal mit der Taste **CHANNEL SELECT**.
- 3) Um den Programmierstatus zu verlassen, drücken Sie die Taste **PRG**.
Nur die LED für "DELAY OF ALARM" leuchtet grün, da diese mit vorgesetzter Frontplatte die Versorgungsspannung "POWER ON" anzeigt.

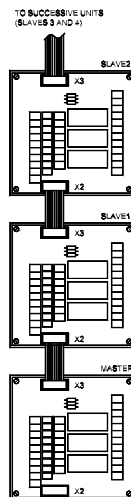
Mutter-/Tochterfunktionen

Bis zu fünf Einheiten können mit Hilfe von Flachbandkabeln auf der Rückseite miteinander in Mutter-/Tochterfunktionen verbunden werden.

In Bezug auf die Programmierung besteht kein Unterschied der Mutter- und der Tochtereinheit, und die Tochtereinheiten werden genauso programmiert, wie in diesem Handbuch beschrieben.

Bei der Mutter-/Tochterkonfiguration werden die Alarmer und Relaisausgänge für Horn zentral in der Muttereinheit quitiert. Entsprechend ist bei den Tochtereinheiten die Frontblende am Einbauort dieser Tasten schwarz ausgeführt.

Die Funktionsprüfung mit der Taste FUNCTION TEST wird für jede Einheit einzeln ausgeführt, jedoch auf der Muttereinheit mit den Tasten HORN RESET und LAMP RESET quitiert.



ACHTUNG: Die Flachbandkabel zur Verbindung der Mutter- und Tochtereinheiten dürfen nur im spannungslosen Zustand gesteckt, bzw. gezogen werden. Erst nach Verbinden der Einheiten darf die Hilfsspannung wieder angelegt werden.

Fehler und Änderungen vorbehalten